

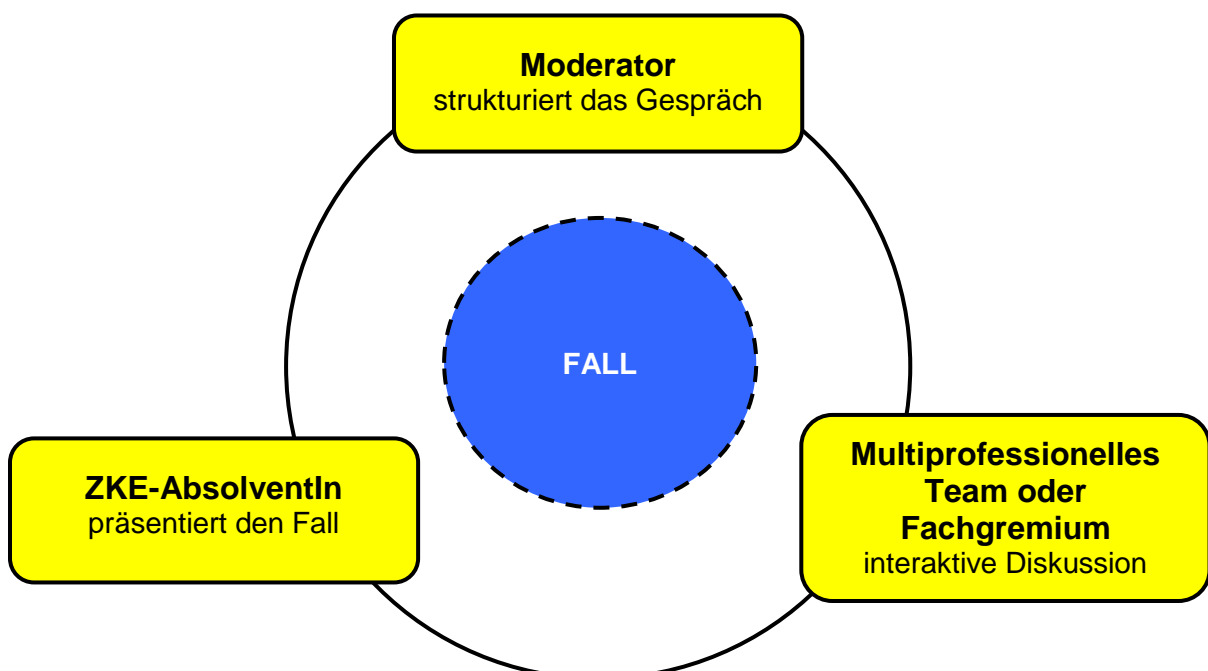
## Zertifikatskurs Klinische Ernährung (ZKE)

### Anweisungen für die Durchführung und für die Dokumentation einer Fallbesprechung

#### Ziel

Fallbesprechungen sind ein Instrument der Professionalisierung, indem sie den Dialog mit anderen Fachpersonen institutionalisieren. Eine multiprofessionelle Besprechung ist eine Weiterbildung mit VertreterInnen anderer Fachdisziplinen und anderer Fachberufen, z.B. mit einem Arzt, einer Ernährungsberaterin, einer Pflegefachfrau, einem Apotheker, usw. Das Team/Fachgremium besteht aus berufserfahrenen Personen, die in der Fallbesprechung als gleichberechtigte Akteure auftreten. Die Gruppenform als Gesprächssituation ermöglicht einen stärkeren Rückhalt, grössere Solidarität und eine höhere Anzahl von methodischen Möglichkeiten im Vergleich zum Einzelgespräch. Die Gruppenarbeit soll der Bewältigung und den Veränderungen des Berufsalltags in der Institution oder in der Praxis dienen, Handlungsprobleme müssen auch im Zusammenhang mit der gemachten Erfahrung reflektiert werden und gegebenenfalls eine Veränderung/Optimierung des eigenen Agierens nach sich ziehen.

#### Modell der mutiprofessionellen Fallbesprechung (Fall ↔ mehrere Fachpersonen)



## Vorbereitung

Zusammenfassen der Fallsicht durch den/die ZKE AbsolventIn (eigener Fall, der von der ZKE-TeilnehmerIn zur Verfügung gestellt und vorgestellt wird). Bereitstellen von Unterlagen bezüglich Verlauf, Diagnose, Therapie usw. Für das Gelingen der Fallbesprechung in einem Spitalteam oder in einer Praxisgemeinschaft sind folgende Faktoren entscheidend:

Die Fallvorstellung entsteht aufgrund einer aktuellen Fallbesprechung in einem Betrieb eines Spitals oder einer Praxisgemeinschaft (vergl. ANHANG 2). Der/die AbsolventIn des ZKE figuriert dabei als FallträgerIn und erstellt ein Protokollbericht nach Vorlage (siehe ANHANG 1).

Merke: Fallbesprechungen können einen Fall nie erschöpfend erfassen. Fallkonstellationen haben eine ausserordentlich hohe Komplexität. Deshalb ist es grundsätzlich nicht möglich, einen Fall in allen seinen Verzweigungen in einer Fallbesprechung vorzustellen. Die Kunst bei der Gestaltung der Fortbildung liegt darin, hinreichende Komplexität mit der notwendigen Fokussierung zu verbinden. Dafür ist eine vorbereitete Falldarstellung sehr hilfreich.

## Für das Gelingen einer Fallbesprechung in einem Spitalteam oder in einer Praxisgemeinschaft sind mehrere Faktoren entscheidend

- die Fallpräsentation muss gut vorbereitet sein, damit alle wesentlichen Fakten präsentiert werden können. Einhalten einer Strukturierung der Besprechung, die Verantwortung dafür liegt bei dem/der ModeratorIn der Fallbesprechung (muss aktiv die Fallbesprechungsstruktur durchsetzen).
- Fähigkeit des/der ZKE AbsolventIn, auch „ungelungene“ Seiten des Falles offen zu präsentieren und nicht zu verschweigen.
- respektvoller und doch kritischer Umgang der KollegenInnen mit dem/der ZKE AbsolventIn.
- kritisch-unterstützendes, anspruchsvolles und konstruktives Teamklima.
- Dauer der Fallbesprechung ist in der Regel ca. 1 Stunde (max. 2 Stunden).

## Ablauf der multiprofessionellen Fallbesprechung

- Vorbereitete Präsentation des Falles durch den/die ZKE AbsolventIn, gegebenenfalls unterstützend mit Tabellen, Graphiken, eventuell ein Handout oder Aufzeichnung (am besten Power-Point-Präsentation). Zuerst Fakten dann allenfalls Darstellung der eigenen Handlungsprobleme oder Entscheidungsdilemmata.
- Der/die Moderatorin erklärt mit welchem Ziel der Fall diskutiert werden soll, z.B.:
  - Qualitätssicherung
  - Umgang mit schwierigen Situationen
  - Fehler vermeiden
  - gute, gelungene Praxis
  - therapeutische Massnahmen.
- Zum fokussierten Ziel stellt der/die ModeratorIn in der Gruppe Leitfragen und moderiert die Diskussionsrunde.
- Mögliche Leitfragen (zielorientierte Fragestellung):
  - Bezüglich Qualitätsmanagement: Wie sind die Vorgaben, Standards, Gewohnheiten oder wie ist die Evidenz? Wo wurde davon abgewichen? Welche Punkte gibt es zu besprechen/diskutieren?

- Bezüglich psychischer Belastung / ethisch-moralischen Aspekten: Ethisch schwierige oder belastende Situationen: Wer hat solche Situationen auch schon erlebt? Was können wir den unterschiedlich erlebten Situationen entnehmen? Gibt es Elemente, die in der Gruppe besprochen werden sollten?
  - Bezüglich Fehlerkultur: Wer hat ähnliches auch schon erlebt? Wie können wir Fehler erkennen? Woran müssten wir denken? Hätte dieser Fehler vermieden werden können? Was lernen wir dazu? Was kann zukünftig verbessert werden, um diese Fehler zu vermeiden?
  - Bezüglich gelungener Praxis: Welche Faktoren tragen dazu bei, dass das Therapiemanagement optimal ist?
  - Bezüglich weiteren therapeutischen Massnahmen: Anregung zur weiteren Behandlung? Brauchen Sie die interdisziplinäre und interprofessionelle Gruppendiskussion, um die weitere Betreuung zu planen?
- Verständnisfragen durch Teammitglieder/Fachgremium (multiprofessionell), eventuell Frage nach wichtig erscheinenden weiteren Informationen.
  - Das multiprofessionelle Team/Fachgremium bespricht anhand der vorhandenen Daten die Fallsituation nach dem „lautes Nachdenken“-Prinzip → Interaktion der Gruppe
  - Zusammenfassen der Beiträge aus dem Team/Fachgremium durch den/die ModeratorIn. Anfrage an ZKE AbsolventIn ob er/sie noch Fragen an das Fachgremium hat.
  - Statement des/der ZKE AbsolventIn.
  - Gegebenfalls letztmöglichen Fragen am Team/Fachgremium
  - Der/die AbsolventIn des Zertifikatskurses protokolliert die Fallbesprechung, d.h. alle schriftlichen und mündlichen Informationen werden schriftlich festgehalten. Dabei ist das Ziel der Fallbesprechung zu berücksichtigen. Er/sie ergänzt die protokollierten Informationen mit Hintergrundwissen (z.B. Literaturrecherche).
  - Schluss der Fallbesprechung

## **Dauer**

Die Dauer einer Fallbesprechung ist in der Regel ca. 1 Stunde (maximal 2 Stunden). Die Dauer sollte immer im Voraus definiert und entsprechend eingehalten werden.

## **Voraussetzung**

Voraussetzung für den Betrieb oder die Praxisgemeinschaft für die Durchführung einer Fallbesprechung ist ein Ernährungsteam bestehend aus mindestens einem/r ArztIn und mindestens einem/r ErnährungsberaterIn. Die Fallbesprechung muss multiprofessionell strukturiert werden.

## **Anmeldung zur Fallbesprechung**

Mindestens zwei Monate im Voraus muss der/die Absolvent/In die Fallbesprechung schriftlich per E-Mail anmelden.

Im ANHANG 2 sind die Betriebe und Koordinaten ersichtlich, die die Durchführung von multiprofessionellen Fallbesprechungen anbieten.

## Leistungskontrolle

Die Beurteilung des Protokollberichtes wird durch den/die ModeratorIn der Fallbesprechung durchgeführt (wird automatisch von der Studienleitung des Zertifikatskurses Klinische Ernährung weitergeleitet) und vergibt pro genügendem Protokollbericht 1 ECTS-Punkt.

Der Bewertung der Leistungskontrolle liegt die folgende Bewertungsskala zugrunde:

Note	Prädikat
6	Ausgezeichnet
5,5	Sehr gut
5	Gut
4,5	Befriedigend
4	Genügend
3,5	Ungenügend
3; 2,5; 2; 1,5; 1	Schlecht

Eine Leistungskontrolle gilt als bestanden, wenn mindestens die Note 4 erreicht wurde. Ungenügende Leistungskontrollen können einmal wiederholt werden.

## Adresse für das Einreichen des Manuskripts

Prof. Dr. med. Zeno Stanga  
Leitung Zertifikatskurs Klinische Ernährung  
Leitender Arzt –  
Fachbereich Ernährungsmedizin und Metabolismus  
Universitätspoliklinik für Diabetologie, Endokrinologie, Ernährungsmedizin und  
Metabolismus (UDEM)  
KIKL B, Büro 111  
Inselspital, Universitätsspital Bern  
3010 Bern  
Mailto: [zeno.stanga@insel.ch](mailto:zeno.stanga@insel.ch)

Merke: Protokollberichte können in deutscher, französischer, italienischer oder englischer Sprache eingereicht werden.

Das Team/Fachgremium hat das Recht, den definitiven Protokollbericht der Fallbesprechung zu lesen. Das eröffnet dem multiprofessionellen Team/Fachgremium die Möglichkeit, zu lernen, wichtige Informationen zu gewinnen und auch eventuell eigene Fehleinschätzungen zu erkennen.

# ANHANG 1

## Anleitung für die Erstellung eines Protokollberichtes einer Fallbesprechung

Für den Protokollberichtes der Fallbesprechung genügt es, wenn man die Fallpräsentation (in der Regel Power-Point Präsentation) nach der Fallvorstellung adäquat mit Zusatzinformationen, die während der multiprofessionellen Diskussion entstanden sind und mit evtl. Zusatzliteratur ergänzt. Die Lernpunkte müssen ebenfalls auf max. 1 Dia angegeben werden.

### Aufbau der Präsentation bzw. des Protokollberichtes

#### 1. **Titelseite** (1 Dia)

Rubriktitel: Fallbesprechung Zertifikatskurs Klinische Ernährung

Haupttitel

AutorIn

Korrespondenzadresse (Vorname, Name, genaue aktuelle Anschrift)

Datum der Fallbesprechung

Ort der Fallbesprechung (Institution/Klinik)

Dauer der Fallbesprechung

Name des/der ModeratorsIn

#### 2. **Anamnese und Befunde**

Kurze Anamnese mit Betonung des jetzigen Leidens. Es sollten nur klinisch relevante Statusbefunde und Laborresultate sowie Zahlenwerte bei pathologischen Laborresultaten angegeben werden. Dabei sind stets die Normwerte in Klammern beizufügen. Keine Abkürzungen benutzen und immer ganze Sätze machen (kein Telegrammstil).

#### 3. **Weitere Abklärungsschritte**

Beschränkung auf die Hauptfragestellung. Falls notwendig, kann die Überschrift dieses Abschnittes erweitert werden auf „Weitere Abklärungsschritte und Verlauf“.

#### 4. **Diagnose**

Bezüglich Ernährungstherapie.

#### 5. **Therapie**

Therapeutische Massnahmen mit Fokus auf die Ernährungstherapie.

#### 6. **Verlauf**

#### 7. **Kommentar / Diskussion**

#### 8. **Schlussfolgerungen**

#### 9. **Lernpunkte**

#### 10. **Literatur / Referenzen**

Angabe von 6 bis 10 Literaturangaben

## ANHANG 2

<p><b>Inselspital Bern</b> Fr. Anna-Barbara Sterchi Leiterin Ernährungsberatung BHH S1 Inselspital CH-3010 Bern Tel.: +41 (0)31 632 39 93 Mailto: <a href="mailto:anna-barbara.sterchi@insel.ch">anna-barbara.sterchi@insel.ch</a></p>	<p><b>Kantonsspital Winterthur</b> Fr. Maya Rühlin Leiterin Ernährungsberatung Kantonsspital Winterthur Brauerstr. 15, Postfach 834 CH-8401 Winterthur Tel.: +41 (0)52 266 2271 Mailto: <a href="mailto:maya.ruehlin@ksw.ch">maya.ruehlin@ksw.ch</a></p>
<p><b>Kantonsspital St. Gallen</b> Fr. Dr. med. Claudia Krieger-Grübel Oberärztin Gastroenterologie/Hepato-logie Kantonsspital St.Gallen 9007 St.Gallen Tel.: +41 (0)71 494 27 64 Mailto: <a href="mailto:claudia.krieger@kssg.ch">claudia.krieger@kssg.ch</a></p>	<p><b>CHUV Lausanne</b> Mme Dr. med. Pauline Coti Bertrand Médecin associé Unité de Nutrition Clinique (UNC) - EDM CHUV Rue du Bugnon 46 CH-1011 Lausanne Tel.: + 41 (0)21 314 36 41 Mailto: <a href="mailto:pauline.coti@chuv.ch">pauline.coti@chuv.ch</a></p>
<p><b>Ospedale La Carità Locarno</b> Sig.a Daniela Stehrenberger Ospedale Regionale di Locarno - La Carità 6601 Locarno Tel.: +41 (0)91 811 45 12 Mailto: <a href="mailto:daniela.stehrenberger@eoc.ch">daniela.stehrenberger@eoc.ch</a></p>	<p><b>Hôpital Universitaire de Genève</b> Prof. Dr. med. Claude Pichard Head, Clinical Nutrition Geneva University Hospital Rue Gabrielle-Perret-Gentil 4 CH-1205 Geneva Tel.: +41 (0)22 372 93 45 Mailto: <a href="mailto:Claude.Pichard@unige.ch">Claude.Pichard@unige.ch</a></p>
<p><b>Kantonsspital St. Gallen</b> PD Dr. med. Florian Strasser Leiter onkologische Palliativmedizin Fachbereich Onkologie, Dept. Innere Medizin &amp; Palliativzentrum Dept. IMD Kantonsspital St.Gallen Rorschacherstrasse 95 9007 St. Gallen Tel.: +41 (0)71 494 11 79 Mailto: <a href="mailto:Florian.Strasser@kssg.ch">Florian.Strasser@kssg.ch</a></p>	<p><b>Universitätsspital Basel</b> Fr. Dr. clin. nutr. Caroline Kiss Ernährungsberatung Abteilung für Endokrinologie, Diabetologie &amp; Metabolismus Petersgraben 4 4052 Basel Tel.: + 41 (0)61 328 75 86 Mailto: <a href="mailto:ckiss@uhbs.ch">ckiss@uhbs.ch</a></p>